

Wolhusen/Ruswil

5 2 11 1 1

Mit diesen Zahlen beginnt die neue Präsidentin, Tatjana Steinberg, ihren Jahresbericht des ref. Frauenvereins Wolhusen-Ruswil

cw. Am Freitag, 29. März hat der ref. Frauenverein Wolhusen-Ruswil seine 96. Generalversammlung abgehalten. In der wunderbar von Elisabeth Boog dekorierten Sonnenstube haben sich 28 stimmberechtigte Frauen, 2 Delegationen, Pfarrer Bernd Steinberg sowie Urs Vontobel, Kirchgemeindepräsident, und Frau Dorothea Forster, Präsidentin des Dachverbandes (ESF), eingefunden. Frau Tatjana Steinberg amtierte zum ersten Mal als Präsidentin und meisterte diese Aufgabe souverän und dankte dem Vorstand mit rührigen Worten. Nach der Wahl der Stimmzählerinnen und der Annahme des letzten Protokolls erinnerte sich Sabine Pelz an Katharina Rottinghaus, Entlebuch, die im vergangenen Jahr verstorben war.

5 2 11 1 1, das sind nicht die Lottozahlen, das waren die Eckdaten mit denen Tatjana Steinberg ihren interessanten Jahresbericht begonnen hat. Das heisst, es fanden 5 Vorstandssitzungen, 2 Reisen, 11 Spielnachmittage, 1 Brunch, 1 Lotto und die Adventsfeier statt. Gekonnt liess sie das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren und die Versammlung goutierte den Bericht mit grossem Applaus.

Danach orientierte die Kassierin Monique Duss über den neusten Stand der Finanzen. So steht der Verein gut da, mit einer Kassa-Verminderung von Fr. 520.95 Fr. Käthy Vontobel und Käthy Maletich hatten die Rechnung geprüft und für gut befunden, was Frau Käthy Vontobel in ihrem Rechnungsbericht bestätigte. Elisabeth Boog stellte den Atem-Plus-Kurs von Andrea Roth vor, und Tatjana Steinberg kündigte bereits an, dass die diesjährige Vereinsreise, von Trudy Meyer organisiert, nach Schwarzsee gehen wird. Zum Schluss der ordentlichen Versammlung stellte Frau Dorothea Forster, die aus dem schönen Diemtigtal angereist war, den ESF-Dachverband vor, der vor allem politisch sehr aktiv arbeitet. Natürlich durfte der gemütliche Teil der GV nicht fehlen. Sandwiches, Kaffee und Tee wurde serviert und ein herrliches Dessertbuffet rundete den Abend ab. Daneben durften alle noch ein Glückspäckli und einen kleinen Strauss Fresien erstehen und den Mitgliederbeitrag von immer noch Fr. 15.- entrichten. Dabei unterhielt die noch namenlose „Schwizerörgeli“-Formation aus Romoos. Die Gruppe besteht aus den Geschwistern Roos („Schwizerörgeli“) und einer Bassgeigerin aus Escholzmatt, die trotz ihres jugendlichen Alters äusserst talentiert musizierten und gefielen.